

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 44

Artikel: Den Schwätzern ins Stammbuch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viel beachtete Bücher des Humors und der Satire aus dem Nebelspalter-Verlag Rorschach:

Giovannetti

Band I «70 Gesammelte Zeichnungen»
II «Aus meiner Menagerie»

Giovannetti gehört zu den Karikaturisten europäischen Formats. Beide Bände erwecken den Eindruck des Reichen, Vielfältigen und Unerschöpflichen. Giovannetti ist der Meister des reinen Bildeinfalls. Der Humor sitzt an der Spitze des Zeichenstiftes. Er ist kein Zeichner erzählter Biertischwitze, er erfindet sein Wesen selber, und die Pointen holt er aus der reinen Luft des Zeichnerischen. Hinter seinen Einfällen lebt ein unbissiger, ressentimentsloser, ein im tiefsten Sinne kindlicher Humor, wie ihn nur jene großen Karikaturisten haben, die sich nicht an ihren Mitmenschen rächen möchten, sondern die einfach von einer gelösten, musischen Heiterkeit sein wollen.

Halbleinen Bd. I (70 Zeichnungen) Fr. 15.90
Bd. II (50 Zeichnungen) Fr. 10.60



Unsterbliche Rednertypen

wie der große französische Künstler
Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung von Edwin Wieser

Die Karikatur ist eine scharfe Waffe im geistigen und sozialen Kampf. Brueghel, Bosch, Callot, Hogarth, Goya, Daumier und Busch haben sie verwendet. Gustave Doré (1832 bis 1883) war Maler, Bildhauer und Zeichner. Seine Holzschnitte, vor allem zur Bibel, machten ihn berühmt. 1871 machte er die französische Nationalversammlung zu seinem Studienobjekt, das er nach allen Regeln der Kunst ausbeutete. Doré war nie persönlich, sondern er schuf Typen, ähnlich wie Daumier, der aber sein Opfer grausam vernichtete, während Doré sie nur verlacht.

60 Zeichnungen. Halbleinen Fr. 7.50



«Nur nicht gleich brummeln, Moritz!
Ein paar Mal gewaschen, und es sitzt wie
angegossen —»

Die gute Frau weiss immer noch nicht,
dass man Baumwollenes längst nicht
mehr zu gross einzukaufen braucht.
Man verlangt Pyjamas, Hemden usw.
mit der «SANFOR»-Etikette, der Garantie
für bleibende Passform. «SANFOR»
und «sanforisiert» sind Schutzmarken
von Geweben, die nicht eingehen.



Generalvertreter für Europa: Heberlein & Co AG Wattwil

Vergnügliche Pillen aus unserer Bundesverfassung

Art. 38/39 (kombiniert)

Die Vrenelis und Noten prägt der Bund,
Und streng verpönt er alle Konkurrenzen.
Die Vrenelis geraten viel zu rund —
Und rollen golden-schwärzlich über Grenzen.

WS

Den Schwätzern ins Stammbuch

Gemeine Menschen gleichen den
Trommeln: sie sind leer im Innern,
machen aber viel Lärm.

Indischer Spruch

Aufmunterung

Warum, mein Freund, die Steuerformulare
lassen?
Man sollte für den Staat mit Freuden
Haare lassen.

fis

Lieber Nebelspalter!

Ein altes Fraueüli kommt zu ihrer Nachbarin,
die den 91. Geburtstag feiern kann,
und sagt zu ihr: «I chan Ech jetzt keis
Geburtstagsgschänkli gee, derfür tuen i
zämeschpare für nes schöns Meieschtöckli
uf Euers Grab.»

B



Kongress-Restaurant
preiswert und gut

